

Vils aktuell

Rückblick 2013

Es sind nicht die Neonsterne
und nicht die Zimtsterne
und nicht die Mercedessterne –

es sind menschliche Sterne:

Sterne mit Hand und Fuß,
die unser Leben hell machen
und der Erde eine Ahnung
vom Himmel geben...



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie der Vizebürgermeister und der Bürgermeister

wünschen allen Vilserinnen und Vilsern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2014!



Aus der Redaktion!

Zum Rückblick von Susanne Dirr:

Auch heuer habe ich wieder versucht, am Ende jeden Monats zusammenzufassen, was im Laufe der Wochen geschehen ist. Das kann natürlich nur ein Ausschnitt sein aus dem reichen Geschehen in unserer Gemeinde. Ich habe nämlich den Eindruck gewonnen, es tut sich so viel auf allen Ebenen, dass oft Ereignisse nur kurz erwähnt werden können und manche wahrscheinlich sogar unerwähnt bleiben. Man möge mir die Unvollständigkeit verzeihen. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern ein vergnügliches Durchblättern und Schmökern in dieser Sonderausgabe und viel Freude an den Bildern, die anschaulich festhalten, wie bunt und lebendig sich unsere Stadt zeigt!

Die Sternsinger kommen...



am 02./03. Jänner

Termine:

- 03.01. SSV: Vereinsmeisterschaft 18:30
- 05.01. JHV Feuerwehr 20:00
- 10.01. SSV: Int. Nachtturnier 18:30
- 14.01. JHV Pensionistenbund 14:00
Gasthof Krone
- 15.01. GR-Sitzung 20:00 Kulturhaus
- 18.01. SSV: Frauenkränzchen 13.30
- 19.01. Jugendgottesdienst 18:00

Danke an alle, die der Redaktion
Fotos zur Verfügung stellen!

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck: rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - e-mail: dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Freitag, 10.01.



**Liebe Vilserinnen,
liebe Vilser,**

wenn Sie diese Ausgabe, den Jahresrückblick auf das Jahr 2013 in den Händen halten, sind es nur noch wenige Tage bis Weihnachten und dem Jahreswechsel. Also genau der richtige Zeitpunkt, um über das abgelaufene Jahr noch einmal kurz nachzudenken und zu reflektieren, was das Jahr gebracht hat.

Für manche wird 2013 das beste Jahr ihres Lebens gewesen sein und für manche das schlimmste. Wieder andere werden sagen, ein Jahr wie jedes andere, ohne besondere Vorkommnisse.

Aus meiner Sicht hat uns das vergangene Jahr wieder einen Schritt vorangebracht. Es war ein Jahr, das uns alle, ob Gemeinderäte, Mitarbeiter, Vizebürgermeister und auch Bürgermeister, einigermaßen gefordert hat. Wir konnten einige zukunftsorientierte Maßnahmen umsetzen und wichtige Schritte einleiten. Dabei ragen die neue Straßenbeleuchtung, die Straßensanierungsmaßnahmen, die Umsetzung der kombinierten Solar- und Photovoltaikanlage, der Beginn der Sicherungsmaßnahme Lehbach noch über die alltägliche Arbeit hinaus. Aber auch der Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, die Sanierungsmaßnahmen auf der Seben Alm und Vilser Alm sowie des Kinderspielfeldes am Kindergarten Vils und der Neuen Mittelschule Vils, die Sanierung von Wirtschaftswegen waren dringend notwendige Maßnahmen, die es gelang umzusetzen. Die Entscheidung verstärkt auf Gemeindekooperation zu setzen, war ein für die kommunalpolitische Entwicklung wichtiger Schritt.

Positive Entwicklungen wie die Weiterführung des Gasthofes Schwarzer Adler, die Er-

öffnung des neuen Cafe Handicap sowie der Um- bzw. Neubau des Unternehmens IBF erzeugen bei den kommunalpolitisch Handelnden die Motivation, sich noch mehr für unsere Heimatgemeinde einzubringen. Engagierte und zukunftsorientierte Unternehmerinnen und Unternehmer und auch Landwirte bildeten auch im vergangenen Jahr das Rückgrat unserer Heimatgemeinde. Neuerlich überragend aber war das ungebrochene Engagement der vielen Freiwilligen während des vergangenen Jahres bei Veranstaltungen und Festen in Vereinen und Institutionen. Diese Menschen sind es, die jedenfalls Anlass dafür geben, mit Freude in die Zukunft zu blicken.

Es kam aber sicher auch zu Verärgerung und Kritik über Entscheidungen der Gemeindeführung. Dies lässt sich - auch beim besten Willen aller - nicht vermeiden. Das Gesamte vor das Persönliche zu stellen ist für uns alle eine große Herausforderung. Wichtig erscheint mir dabei nur, dass wir die bevorstehenden Aufgaben und Entwicklung offen auf uns zukommen lassen und gemeinschaftlich bewältigen.

Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich im vergangenen Jahr wieder um unsere Stadt Vils verdient gemacht haben und bitte Sie, auch im Jahr 2014 mit ihrer Arbeit zum Gelingen unserer Ortsgemeinschaft beizutragen. Es waren viele dabei, die etwas gewagt, mitgedacht, ausgeführt und gezweifelt haben. Jeder der sich eingebracht hat und mit uns an die Möglichkeiten unserer Heimatgemeinde geglaubt hat, war dafür verantwortlich, unsere Heimatgemeinde ein Stück vorangebracht zu haben.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünsche ich im Namen des Gemeinderates und aller Mitarbeiter alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Diese Weihnachtsausgabe von Vils aktuell wurde zur Gänze von der Firma „**Metalltechnik Vils**“ gesponsert.

METALLTECHNIK-VILS

Ein herzliches **DANKESCHÖN** sagen wir
Herrn Ostheimer Kurt und **Herrn Allgaier Bernhard**
stellvertretend für alle UnternehmerInnen.

Pünktlich zum Dezemberbeginn fällt eine feine weiße Schneedecke, der Weihnachtsmarkt bekommt das passende Kleid. Ein herzlicher Dank an all die

Krippenvereines. Eine besondere Freude ist es, dass ihr Kreis um 4 sehr junge Künstler erweitert wurde! Ein Anfang ist gemacht, damit keine Nachwuchsprobleme aufkommen.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes wird der neue Adventkalender in den Rathausfenstern mit einem wunderba-



ren Bild von Katja Fleissner eröffnet. Gespannt wird verfolgt, welche Interpretation die Gestalter für die 24 Tage gefunden haben. Die Werke könnten kaum verschiedener sein! Nicht nur der Bürgermeister ist begeistert, viele Vilsener freuen sich mit Neugierde wie in Kindertagen auf das nächste „Türchen“, und man kann beobachten, wie durch Vils Fahrende merklich langsamer werden oder gar stehen bleiben.

Am Nikolausabend wird noch einmal die große Bühne für den Auftritt des Nikolaus mit seiner Engelschar genützt. Dann

Winterschneemenge an einem Tag vom Himmel fallen. Wunderschön idyllisch wird die Fackelwanderung auf die Vilsener Alm und sehr romantisch mit den „AS-Dur“-Klängen am Alpstrudl. Mit der begleitenden Kälte bleibt der Schnee liegen, tief winterlich präsentiert sich der Ort.



In der zweiten Adventwoche findet das alljährliche, traditionelle Adventsingen statt. Schüler führen ein modernes Weihnachtsspiel auf und Musikgruppen und Chöre sorgen für die vorweihnachtliche Stimmung. Ein gelungener Abend! Und es zieht wieder Leute in die Stadt, von Füßen bis ins Lechtal hat sich das Vilsener Adventsingen schon herumgesprochen. Zum Aufwärmen trifft man sich anschließend am Stand der Landjugend.

Vils bleibt unbeeindruckt von so mancher Panikmache um den Weltuntergang, der am 21.12. stattfinden soll, wir haben Besseres zu tun: Wir freuen uns auf Weihnachten, die Schauspieler stecken in der Endphase der Proben zum Theaterstück „Mord im Weinkeller“, die Kinder erwarten die Weihnachtsferien kaum mehr...

Weihnachtstauwetter. Ja, es kommt wirklich. Die weiße Pracht sackt in sich zusammen und am Heiligen Abend findet man nur noch Reste davon. So warm wie an diesen Weihnachtstagen war es noch nie, seit es Aufzeichnungen gibt. Auf ca. +15°C klettert das Thermometer. So wie die Natur sich zeigt und wie es riecht, könnte es genauso gut Ostern sein. Die Jungfeuerwehr trägt das Friedenslicht von Haus zu Haus, die Feiertage werden trotz Frühlingsluft stimmungsvoll.

Ein wahrer Raketenregen in sternklarer Nacht geht zu Silvester über Vils nieder und wir beginnen ein hoffentlich gutes neues Jahr.



...und die Welt ist wieder einmal nicht untergegangen.



vielen Freiwilligen und an die emsigen Vertreter der Gemeinde, die mit ihrem Engagement sicherstellen, dass dieses Großereignis in unserem kleinen Ort überhaupt möglich ist! Der Markt präsentiert sich wieder bestens organisiert, mit qualitätvollen Angeboten und einem bunten Rahmenprogramm. Mit einer zentralen Bühne und dem großen freien Platz davor gibt es eine weithin sichtbare Neuerung. Nicht die einzige! Im Untergeschoss des Rathauses drängen sich am Sonntag viele, viele Kinder: Ein Kaperltheater! Es übt auch heute noch seinen Reiz aus, es kommt ausgesprochen gut an! Die jüngsten Weihnachtsmarktbesucher freuen sich bestimmt



schon auf das nächste Mal. Hoffentlich gibt es auch ein nächstes Mal für das Krippenmuseum. Zwei Tage lang geben sich Interessierte die Türe in die Hand, die Besucher sind überrascht und begeistert vom Lebenswerk des Schnitzers Josef Roth, der im Mai 2012 im hundertsten Lebensjahr verstorben ist. Ein Dank an seinen Sohn Josef, dass



er das Haus als Krippenmuseum präsentiert. Dass Vils ein Krippenort ist, dafür sorgen auch die rührigen Mitglieder des

erweist sich die Bühne als ideale „Bar“ für die Angebote der Galgenkrampaler. Die Vilsener Krampaler werden kräftig



unterstützt von auswärtigen Krampus-Formationen und einer großen Schar Perchten aus Schongau. Immer wieder beeindruckend, dass so hässliche Masken schon wieder schön sein können! Ein schauriges Gruseln befällt wohl jeden, wenn sich so ein gehörnter Höllenfürst nähert...

Und dann schneit es, als müsste die

Silvester-party

am Fußballplatz, bei Freunden oder gemütliches Feiern daheim – man rutscht jedenfalls in ein schneeloses neues Jahr.



Man kann sich kaum daran erinnern, dass zu Neujahr der Konradshüttele-Lift noch kein einziges Mal in der laufenden Saison in Betrieb war.

Schon um den Jahreswechsel sind alle Vorstellungen des Theaters „Mord im Weinkeller“ ausverkauft und drei Zusatztermine werden angeboten. Die



Schauspieler sind wieder grandios und sie locken Zuschauer von weither an.

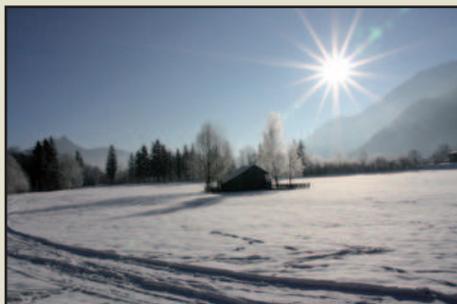


Am 29. Jänner stirbt Altbischof Reinhold Stecher im 91. Lebensjahr.

5 Sternsingergruppen, also 20 Kinder mit je einer Begleiterin, besuchen bei mildem Wetter die Vilser Haushalte. Heuer sind auffallend viele Buben im Einsatz und so ersingen Bubengruppen, Mädchengruppen und auch eine gemischte Gruppe das beachtliche Ergebnis von € 5.212.89, ein neues Rekordergebnis!



Erst um die Monatsmitte kehrt der Winter zurück. Es schneit, es wird kalt und die Landschaft wirkt richtig klassisch winterlich.



Gerade recht für den Kindergartenski-kurs. Es ist kaum zu glauben, dass in diesen paar Tagen alle Kinder den Hang am Vilser Lift meistern, auch die Jüngsten, die gerade mal 3 Jahre alt sind. Manche stehen sowieso auf den Skiern, als wären sie damit auf die Welt gekommen!



Die großen Rennläufer fahren inzwischen beachtliche Ergebnisse ein. Die



Vilser lassen von sich hören! Aus ganz anderem Grund erscheint Vils in den Schlagzeilen und sogar im

Fernsehen. Das alte Bauernhaus von Altbgm. Otto Keller gerät durch einen technischen Defekt in Brand. Das Feuer schwelt und sobald Luft dazukommt,

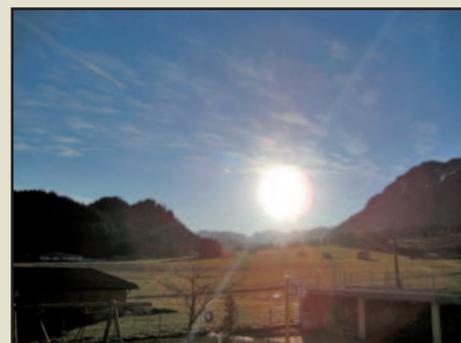


schlagen die Flammen hoch. Das Haus ist nicht zu retten, leider auch nichts von dem gesamten Hab und Gut und den ideellen Werten der jungen Vilserin Melanie Singer, die im Obergeschoss wohnte. Die Feuerwehr, verstärkt von sämtlichen umliegenden Feuerwehren ist stundenlang im Einsatz und noch 12 Stunden später stehen die letzten Männer im Einsatz. Ein Übergreifen auf andere Gebäudekomplexe oder gar Nachbarhäuser kann verhindert werden. Es



ist ein trauriger Anblick, - ein Stück Vilser Stadtbild ist unwiederbringlich zerstört. Dabei steht ohne Zweifel im Vordergrund, dass kein Menschenleben zu Schaden gekommen ist. Den vielen freiwilligen Feuerwehrleuten soll hier einmal ein großer Dank ausgesprochen werden, die immer bei Bedarf sofort zur Stelle sind und sich wirklich mutig auch in gefährliche Situationen begeben, um zu helfen und zu retten, was zu retten ist.

Neuerliches Tauwetter, wie schade! Es riecht nach Frühling. Mit einem Föhnsturm und heftigem Regen verabschiedet sich der Jänner gänzlich ohne Schneedecke.



Laut Statistik ein sehr milder Jänner...

Der Schnee kommt, wenn nicht gleich, dann eben später...

Eine Weisheit, die sich heuer bewahrt hat. In diesem Monat schneit es die weiße Pracht, und mit Frost bis auf die



letzten drei Februartage bleibt er liegen. Allerdings gab es nur vereinzelt sehr kalte Tage. Die Sonne hätte wohl schon Kraft, aber sie scheint nicht allzu oft. Mit diesem Monat endet auch der meteorologische Winter, der seit mehr als hundert Jahren nicht mehr so „dunkel“ ausgefallen ist. Nur etwas mehr als ein Drittel der durchschnittlichen Sonnenstunden konnten wir genießen.

Dafür können in diesem Monat ohne großes Bangen und Zittern sämtliche Sportveranstaltungen bei besten Bedingungen durchgeführt werden.

Die Eisstockschützen nahmen immer wieder Anlauf, 4x bereiteten sie heuer das Eis neu auf. Aber es lohnte sich. Der Eisstock-Sport ist ein ausgesprochen geselliger Sport und dass dies von jungen Leuten, unterschiedlichsten Gruppierungen und Vereinen so gesehen wird, zeigt die rege Teilnahme am Stadtcup. Mit der besonders attraktiven neuen Wandertrophäe wird dies auch von Seiten der Stadtgemeinde unterstrichen.

Im regionalen und überregionalen Skizirkus tauchen immer wieder die Namen Lara Kieltrunk, Pitterle Martin und Pitterle Johannes auf. Ihnen und allen erfolgreichen Rennsportlern herzliche Gratulation! Bei dieser Beständigkeit darf man gespannt sein, wie diese drei Ausnahmesportler die sportliche Erfolgsleiter weiter erklimmen.

Aber vielleicht sollte man einmal daran denken, dass der Grundstein zu solchen Erfolgen in den Familien gelegt wird, die alles der Förderung ihrer Kinder unterordnen, und außerdem dem hervorragend organisierten Vereinswesen und dem Engagement der Betreuer zu verdanken ist.

Ein Baustein zur Entwicklung der Freude am Skisport liegt sicherlich auch im Kindergarten, haben die Kiga-Pädagoginnen trotz der erschwerten Bedingungen (die Altersstreuung ist wesentlich größer als noch vor ein paar Jahren) das ehrgeizige Ziel, dass alle Zwerge - und sind sie noch so klein - mit Spaß und Erfolg

den Konradshüttle-Hang bezwingen.

Neben allen traditionellen Rennen gibt es auch Neuerungen. Der FC Vils organisiert ein Faschingsrennen, das begeistert angenommen wird und im kurzen Fasching ein besonderes Highlight darstellt.



Ja, kurz ist er heuer, der Fasching. Mit dem Wildsauschalengerennen am Faschingsdienstag, der heuer schon auf den 12. Feber fällt, endet die Zeit der Narren. Aber diese wenigen Wochen werden intensiv genutzt! Die Bilder zeigen anschaulichst, was alles geboten war!!



In den letzten Febertagen kann die überraschende Baustelle in der öffentlichen Bibliothek abgeschlossen werden. Ein alter Wasserschaden hat die Erneuerung des Unterbaus unter dem Bodenbelag im Bereich des Verwaltungsplatzes und etlicher Regale nötig gemacht. Für alle Beteiligten hieß dies einen immensen Mehraufwand an Arbeit und vor allem an Zeit. Danke den fleißigen Arbeitern und den Bücherei-Frauen, die es auch in dieser Ausnahmesituation schafften, den Überblick nicht zu verlieren und den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Der Februar endet mit der langsam abflauenden Grippeperiode. Es geht aufwärts und man freut sich auf den Frühling!



MÄRZ 2013 **S**ieht man die

Satellitenbilder, dann genießen weite Teile Europas Anfang März ungehinderten Sonnenschein. Vils ist ein bisschen anders. Wir ahnen über dem Hochnebel den blauen Himmel und hoffen, dass die Sonne bald an Kraft zulegt, um diesen auch hier aufzulösen.



Es gelingt! Die ersten Frühlingstage stehen uns ins Haus. Eine Ahnung mit Schneeglöckchen, Krokus und Palmkätzchen... In der Monatsmitte erfolgt noch einmal ein Wintereinbruch und wirklich



kalt, ungemütlich und neuerlich weiß wird es nach dem Frühlingsanfang. Die Quecksilbersäule erreicht nicht einmal mittags die Plusgrade. So kalt war es zuletzt 1958, damals fiel allerdings kaum verkehrsbeeinträchtigender Schnee (wir rechnen ja eh noch mit Schneefall und sind somit ausgerüstet, aber andernorts passieren etliche Karambolagen mit mehr als 100 beteiligten Fahrzeugen). Einzelne Tage wie der Palmsonntag zeigen sich etwas freundlicher, doch das



winterliche Wetter begleitet uns im Grunde bis zum Monatsende. Wir brauchen noch Wintermantel und Anorak und die

Vögel, die schon fleißig zwitschern, sind noch auf die Fütterung angewiesen. In Ostösterreich spricht man schon vom Vogelsterben. Am 31. März ist Oster-



sonntag und aus einer Osternestsuche im Grünen wird heuer nichts.

Junge Vilser Stimmen erklingen am 14. März beim „Fest der Stimmen“, immerhin nehmen über 60 Sängerinnen und Sänger aus Vils teil: der Chor der Volksschule, der Chor der Neuen Mittelschule und die Gruppe „Sound & Soul“. Um die Zukunft des Gesangs müssen wir uns nicht sorgen, vielleicht ändert sich manche Form, doch das Singen an und für



sich findet immer wieder viele Freunde. Am zweiten Sonntag laden die Bäuerinnen zur „Fastensuppe“. Der Stadtsaal ist über einige Stunden sehr gut besucht. Diese Aktion gehört schon zum jährlich wiederkehrenden Programm und auch das Angebot bäuerlicher Produkte wird sehr gern angenommen. Hört man doch laufend von Lebensmittelskandalen (nicht deklariertes Pferdefleisch hat uns zuletzt aufhorchen lassen), - hier weiß man, was man bekommt!

Die „Wintervereine“ schließen die Saison ab, die „Sommervereine“ geben ihre ersten Lebenszeichen. Der Obst- und Gartenbauverein bietet in bekannt rühriger Art und Weise Prakti-

ches und Interessantes für den Hausgärtner an. Jeder kann an diesen Angeboten teilhaben, man muss nicht unbedingt Mitglied sein. Tee-, Duft- und Heilkräuter sind noch vor der Wachstumsphase ein Thema, und damit man lange Freude an den Obstbäumen hat, bietet der Verein auch heuer - wie schon seit Jahren regelmäßig im Frühjahr - einen Obstbaumschnittkurs an.



Seit 17.3. hat d'„Maura“, das Traditionsgasthaus Schwarzer Adler, offiziell Betriebsruhe. Viele Beratungen und Sitzungen gingen diesem Datum voraus. Mit dem 1. Mai soll das Haus wieder seine Türen öffnen, es ist etlichen

Vilsern viel zu schade, dass dieses Haus einfach „aufhört“. Aus heutiger Sicht spricht man von einer neuen Leitung (nicht mehr Familienbetrieb), einem neuen Programm, - auf jeden Fall soll das Gasthaus im Ortszentrum weiterhin für Vils, für Gäste von auswärts und für Gelegenheitsbesucher offen stehen. Ein Ort, dem Gasthäuser abhanden kommen, verliert ganz viel von seiner Gemeinschaftsstruktur. Hoffen wir, dass das mutige Projekt aufgeht und von den Einheimischen auch gut angenommen wird!

Jorge Mario Bergoglio aus Argentinien wird zum Papst „Franziskus“ gewählt.

Wahrlich winterlich beginnt der Monat.



Heuer erleben die Erstkommunionkinder ein kühles Fest, was die Witterungsbedingungen betrifft. Zum Glück sind ein schöner Einzug und das anschließende

lang prägen sich Slogans und Gesichter ein, immerhin werben 11 Gruppierungen bei der Landtagswahl um jede einzelne Stimme.

Das Ortsbild ist auch von Bauarbeiten geprägt: Altes verschwindet mit Hilfe schweren Gerätes in der Bachhalde, die Brandruine des einst schönen Bauernhauses der Familie Keller wird abgetragen.

Zeitgleich fahren riesige LKWs hinter das Polizeigebäude, das es ja eigentlich schon längst nicht mehr ist. Die Firma ibf (Ingenieurbüro Frick) baut das Haus,

Backwaren zu beginnen und um das Cafe zu eröffnen. Als Postpartner standen die Betreiber seit der Übernahme zur Verfügung und konnten diesen Spagat Umbau – Öffnungszeiten toll bewältigen. Die Familie Pondorfer steht in den Startlöchern. Ist zu hoffen, dass der Amtsschimmel in Innsbruck nicht nur wiehert, sondern endlich auch für alle nötigen Gutachten ins Außerfern findet.

APRIL 2013

Auch das „Welschhaus“ bietet einen neuen Anblick. Der Besitzer Josef Roth



möchte das Aussehen der Fassade wieder dem ursprünglichen Zustand zuführen. Der hölzerne Anbau, an den man



sich gewöhnt hat, war viele Jahre lang eigentlich dazu da, um die Lebensqualität der gelähmten Philomena Roth (+ 1987) zu steigern, - so konnte sie zu ihren Lebzeiten wenigstens am großen Fenster am Leben und Treiben am Stadtplatz teilhaben.

Standkonzert mit Fototermin am Stadtplatz trotzdem möglich.

Um den 10. April ändert sich die Luftströmung und von Tag zu Tag wird es wärmer. Man kann den Frühlingspflanzen förmlich beim Wachsen zuschauen und von einem Tag auf den anderen sind Wiesen und Felder grün. Mitte April klettert die Quecksilbersäule in den Bereich der Sommertemperaturen, immerhin war es den ganzen Juli 2012 nie so warm wie in drei herrlichen Tagen in der Monatsmitte. Jeder atmet auf, - endlich! Aber der April wäre nicht der April, hätte er nicht noch ein paar Wetterkapriolen zu bieten. Um den 20. schlägt das Wetter wieder um und für einen Tag ist es wieder weiß, die Temperaturen bleiben eine Weile der 0°-Grenze verdächtig nahe.

Ein buntes Programm, alles andere als langweilig könnte man sagen.

So zeigen sich auch sämtliche Laternenpfähle. Umwickelt und umgarnt von den Versprechungen und Konterfeis der Spitzenpolitiker zieren sie neben Plakaten, wo man nur Plakate platzieren kann, den öffentlichen Raum. Einen Monat

in dem die Polizei eingemietet ist, zu einem modernen Bürogebäude um.



Auch der Schwarze Adler verändert sich, schon bald soll das Traditionsgasthaus wieder die Türen öffnen.

Das ehemalige Postgebäude wartet nur mehr auf die längst fälligen Genehmigungen, um endlich den Verkauf von

Für den Stadtsaal gibt es Machbarkeitsstudien.

Solange die Musikkapelle wächst und wächst, jedoch der Stadtsaal nicht, wird unser musikalisches Aushängeschild mit einem der besten Probenräume weitem zum Konzert wohl ausweichen müssen. Der Stadtsaal platze bei den traditionellen Frühjahrskonzerten aus allen Nähten und viele Freunde und Interessierte fanden keinen Einlass. Heuer geht die Musikkapelle einen neuen Weg. Wie Pinswang, Pflach und auch andere Gemeinden weicht die Bürgerkapelle für das Frühjahrskonzert in das Veranstaltungszentrum Breitenwang aus. Dort entfaltet sich ein Klangkörper, der sich hören und sehen lassen kann! Gratulation!



Mai 2013 Viele genießen einen überraschend warmen 1. Mai im Freien und so mancher findet sich im Biergarten des Schwarzen Adler ein, - der Ansturm am ersten Tag ist für die neue Führung sehr erfreulich. Leider hält das Wetter nicht. Für das zwei Tage später stattfindende „Sattel-Fest“ ist das sehr schade, denn es stellen sich sehr viele Leute ein, die sich noch am fröhlichen Auftakt der Kinder auf



ihren Rädern (Volksschulchor) erfreuen, dann aber entweder unter dem Regenschirm ausharren oder in den Stadtsaal



ausweichen müssen. Die Kinder kann der Regen allerdings in keinster Weise erschüttern: Wann hat man schon die Gelegenheit mit allen möglichen skurilen und lustigen Rädern mitten auf der Straße zu fahren!

Ebenfalls sprichwörtlich ins Wasser fällt das Standkonzert zum Empfang von Abt German Erd anlässlich der heurigen Firmung. Und wirklich traurig wirkt sich das Wetter heuer für den Flohmarkt und Vils-ART aus, heftiger Dauerregen zwingt die Anbieter in den Saal. Auch die erste Monatswallfahrt nach St. Anna mit Bischof Manfred Scheuer steht unter diesem Stern. Die Musikkapelle kann nicht einmal im Freien zur Begrüßung aufspielen, man muss in die Kirche ausweichen.

„Backwaren und Snacks Ponderfer“, seit dem 2. Mai geöffnet und Anbieter einer reichen Auswahl, baut nun den straßenseitig gelegenen Teil des Gebäudes zu einem Cafe um.

Auch die Brauerei öffnet ihre Pforten, mehrere Sorten Bier, die den meisten hervorragend schmecken, werden ab jetzt

angeboten. So mancher Durchreisende bleibt stehen beim Anblick der Kupferkessel hinter den großen Scheiben und sieht sich diese originelle Brauerei von der Nähe an.



Juliane und Andreas Hiby-Durst

Die offizielle Eröffnung mit Besichtigung der Brauerei und die Verkostung von weiteren Spirituosen im sehr einladenden Ambiente des „Genuss-Zentrums“ im 1. Stock werden zu einem wahren Fest! Endlich ein lauer Abend! Man feiert lange und ausdauernd auf der Terrasse und in der gemütlichen Bar...



Für die Senioren der Stadt wird in diesen Tagen auch eine Feier ausgerichtet, sie treffen sich auf Einladung der Gemeinde im Stadtsaal zur Muttertagsfeier und erfreuen sich an den Beiträgen der 14 Kinder, die mit viel Talent und Feuereifer einen unterhaltsamen Nachmittag gestalten. Man staunt, mit welchem Können und mit welcher Selbstsicherheit die jungen Künstler Klavier oder Klarinette spielen und auf der Bühne singen. Außerdem werden alle Gäste von Josef



und Wendelin unterhalten, die gerne an einer lustigen Einlage der Kinder mitwirken und den restlichen Abend musikalisch gestalten.

Am selben Abend kann man Kunst ganz anderer Art erleben: Katja Fleissner freut sich mit den Organisatoren über den regen Besuch der Vernissage zu ihrer Ausstellung im Schwarzen Adler. Die Künstlerin, die in Acryl mit wunderbaren Farben Stimmungen auf die Leinwand zaubert, findet schon am ersten Abend viele Kaufinteressenten.

Freunde des Männerchors und Gesangsvereine von nah und fern werden heuer eingeladen, das Konzert des Lieder-



kranzes Vils zu besuchen. Sie folgen der Einladung und ein voller Stadtsaal belohnt die Akteure, die Sänger, das Duo Heidi Abfalter / Winkler Andrea und die Bläser-Formation Ass-Dur. Mit Matthäus und Tobias Abfalter wachsen zwei weitere tolle Musikanten heran!

Erfreulicherweise kann das Figl-Rennen termingemäß bei schönem Wetter durchgeführt werden, die Kleine Schlikke wird zum Rennhang, es wird zum Spaß und trotzdem um Sekunden gefahren! Erst am Abend schlägt das Wetter wieder einmal um.

Das heurige Hallenfest ist hervorragend besucht, ein neues Auto wird feierlich eingeweiht. Es ist viel zu kühl für Ende



Mai, aber die Feuerwehrrhalle bietet Schutz und wird sogar gemütlich warm. Am Abend spüren die Organisatoren leider eine Konkurrenz: Champions-League, immerhin stehen FC Bayern und Dortmund im Finale.

Ein ereignisreicher Monat mit sämtlichen Feiertagen und vielen Festlichkeiten, leider kaum frühlinghaft ... Am Ende des Monats findet sich in facebook der Spruch: Der kleine November möchte bitte im Mai abgeholt werden!



Tirol bekommt erstmals eine schwarz-grüne Landesregierung

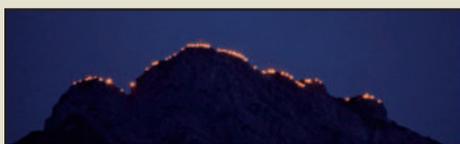
War der Mai schon verregnet und viel zu kalt, zerschlägt sich die Hoffnung auf mildere Tage aber schon gleich zu Monatsbeginn. Es regnet und regnet... Weite Teile Österreichs und Deutschlands stehen unter Wasser. Muren verlegen Bahn und Straßen, ganz besonders schlimm fällt die Hochwasserkatastrophe im Tiroler Unterland in und um Kössen aus. In den Medien hört man immer wieder: Tirol ist eine Insel... In Vils regnet es nicht ganz so stark und außerdem kann man beobachten, dass die Renaturierung des Flusses dem Ort eine Bedrohung von Hochwasser erspart. Ein Teil der Friedhofsmauer hält allerdings dem getränkten Erdreich nicht mehr stand und stürzt ein.



Nur einzelne Tage erinnern uns daran, dass ja eigentlich schon Sommer ein-



kehren sollte. Ein geschenkter schöner Tag ist der Samstag vor dem Herz-Jesu-Sonntag. Ab dem späten Nachmittag hört man die Juchzer der Männer, die ihre Bergfeuer vorbereiten. In der Dämmerung zeigen sich die Vilsler Berge mit einer hellen Feuer-Silhouette und mit strahlenden Symbolen. Ein schöner Brauch!



Am Sonntag ziehen dann Vereine und festlich gekleidete Leute in der Prozession durch den Ort. Anschließend werden die Vereine im Stadtsaal bewirtet. Dieser traditionsreiche Tag wurde ausgewählt,

um heuer und in Zukunft alle drei Jahre Bürger für ehrenamtliche Tätigkeiten zu ehren. 12 Persönlichkeiten des Ortes werden dieses Jahr vom Stadtrat für ihr mehr als 20-jähriges Engagement im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich geehrt.



In diesen Junitagen stellt sich der Bürgermeister den Fragen vieler unserer jungen Bürger. Zum einen wird er von Kindern aus der Volksschule besucht, die in einem Projekt von Katrin Wagner mit besonderen Berufen in Berührung gebracht werden. Und Bürgermeister zu sein ist ohne Zweifel eine besondere Aufgabe.

Schon etwas älter sind die Schüler der Neuen Mittelschule, die über die vielen Aufgaben einer Gemeinde aufgeklärt werden, welche von Leuten mit Engagement und Interesse am Wohlergehen



aller erledigt werden. Die jungen Leute besuchen auch das Jugendzentrum



„S'OMMS“ und zeigen **JUNI 2013** sich großteils interessiert und aufgeschlossen. Politische Bildung direkt vor Ort!

Im Laufe der letzten Wochen wurden Straßenlampen erneuert, ausgetauscht,

neu gesetzt. Der Kindergarten-Garten und der Platz für die „Bewegte Pause“ vor der Schule werden sicher, kindgemäß und möglichst dauerhaft umgestaltet. Noch sieht der Garten für die Kleinsten schrecklich aus, aber bei so viel Regen bleibt ja kaum Gelegenheit für Stunden im Freien. Aus dem Braun wird bestimmt bald spielfreundliches Grün!

Der Gedankensprung zum Spiel auf dem grünen Rasen drängt sich hier auf, leider ist dieser für viele mit Wehmut und Enttäuschung verbunden. Die Fußballmeisterschaft 2012/13 endet mit dem Abstieg des FC Schretter Vils von der Gebietsliga West in die Bezirksliga. „Wir wurden im letzten Spiel um den Sieg gebracht“, lautete die einhellige Aussage, das konnten nicht einmal die vielen Fans in Landeck verhindern.

Um den 20. überrascht uns der Sommer mit Luft aus der Sahara, die bis zu 35°C heiß ist: milde Abende, die ersten Alatsee-Freuden und endlich ein paar trockene Tage für die Heuernte. Aber bei diesen wenigen Tagen bleibt es. Kalt, nass und alles andere als sommerlich endet der Juni. Wir können nur hoffen, dass die alte Bauernregel heuer keine Gültigkeit hat:

„Wenn kalt und nass der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.“



Edward Snowden löst weltweite Überwachungs- und Spionageaffäre aus

JULI 2013

Überraschend reißt es am 1. Juli auf, vielleicht wird es endlich trockener? Ein



paar Tage ist es noch wechselhaft, aber pünktlich zu Ferienbeginn mausert sich der Juli zu einem Rekord-Sommernat. Am Monatsende heißt es dann: Seit es Aufzeichnungen gibt, war dies der sonnenreichste, trockenste und zweit- heißste Juli (die Quecksilbersäule klettert mehrere Tage auf 35°C und höher).

In Feierlaune befinden sich einige Bürgermeister des Bezirkes beim Besuch der Stadt Vils, sie machen sich ein Bild von der neuen Brauerei und verkosten die angebotenen Spezialitäten.

Alle Feiern und Festlichkeiten im Freien gehen trocken und mit Sommerlaune über die Bühne. Man sitzt oft bis weit in die Nacht ohne Jacke im Freien und genießt südländisches Flair. Das Pfarrfest eröffnet den Sommerreigen, die-



ses Fest und die Platzkonzerte werden sehr gut besucht. Erstmals steht auf dem Stadtplatz ein Bierschankwagen, und das Vilsener Bergbräu wird von Einheimischen und Gästen sehr gut angenommen. Es schmeckt!



Beim schlimmsten Bahnunglück seit 40 Jahren in Spanien kamen 79 Menschen ums Leben

Die traditionelle „Lange Nacht im Museum“ muss vom „Schlössleplatz“ in den Maura-Garten verlegt werden, das alte Gebäude wird saniert und ohne Wasseranschlüsse ist eine Feier mit Bewirtung



nicht gut möglich. Bilder von Bergfeuern der letzten Jahre auf einer Leinwand und die Musik „Stadtgespräch“ sorgen neben einem lustigen Wissens- und Ratespiel für gute Laune. Dagmar Melkusch als neue Obfrau führt durch das Programm.

Das St. Anna - Fest mit Kuchen, Kaffee und Brotzeit unter bunten Sonnenschirmen wird von vielen besucht, heuer erstmals mit Ponyshow und Ponyreiten für



die Jüngsten, - die „St. Anna-Mädchen“ mit Freundinnen haben sich bestens für



diese Überraschung vorbereitet.



Ein besonderes Highlight stellt ohne Zweifel „STADTROCK“ dar. Über 800 Leute genießen eine laue Nacht und die rockigen Klänge am Bauhof Vils. Ein ideales Gelände zum lautstarken



Feiern! Hervorragend organisiert, heuer erstmals mit großem Festzelt, die Klangwolke vor allem Richtung Fabrik, bestens betreut von unzähligen Helfern in roten T-Shirts, mit Security, Bar, Verpflegungsständen, Ausschank und den tollen Klängen von „The Backroad“ und „Soundwave“ wird den Jungen und al-



len, die sich noch jung fühlen eine tolle Sommernacht geboten. Hut ab vor dem Krampaler-Verein und allen Helfern!



Der heiße Sommer bleibt uns erhalten! Insgesamt soll es in diesem Sommer an ca. 40 Tagen Temperaturen über 30°Celsius gehabt haben, das ist ein weiterer Sommerrekord. Für die Landwirtschaft ist der Niederschlagsmangel nun allerdings nicht mehr erfreulich.

Doch alle Freunde eines heißen Sommers kommen voll auf ihre Kosten. Die Feste im Freien sind ausgezeichnet besucht. Immer ist es schön und warm, nur die Pfarrgartenserenade wird durch ein Unwetter ziemlich abrupt unterbrochen.



Auch in Sachen Besucherzahlen gilt es einen Rekord zu verzeichnen: Allein die Feste auf dem Stadtplatz ziehen mehr als 2000 Besucher an. Man hört gern den Klängen der Musikkapelle zu, man trifft sich, genießt Speis und Trank und so mancher lehnt gemütlich am Bierwagen. „Der Stadtplatz wird zum Wohnzimmer der Gemeinde“, verlautet Pfarrer Rupert Bader. Eine positive Entwicklung! Mitte August: Die Prozession bietet ein sehr schönes Bild, viele gehen in ihrer Trachtenkleidung mit. Es ist wieder „in“, das besondere Kleidungsstück der Region zu tragen. Auch die jungen Leute stehen dazu, und ein Dirndl war und ist immer absolut kleidsam! Dann wird gefeiert: Heuer stehen die gesamte Stadtfestzeit Vilser Gruppen auf der Bühne: die Bürgermusikkapelle, die Jugendkapelle, Almwind, The Backroad. Ein gelungenes Fest mit rekordverdächtigen Besucherzahlen in einem außergewöhnlichen Sommer!



Neuer österreichischer Temperaturrekord: Mit 40,6 Grad in Neusiedl am See im Burgenland

September 2013

Auch die erste Septemberwoche zeigt sich absolut sommerlich mit Temperaturen von fast 30°C. Mit der zweiten Woche wird es wechselhaft und es zieht spürbar der Herbst ins Land. Das Vieh wird von der Alm gebracht, heuer gibt es leider keinen Alpabtrieb, ein Kalb ist verunglückt. In manchen Gemeinden steht man nicht mehr zur Tradition, dass nur dann mit geschmückten Tieren, mit Musik und gemütlichem Zusammensein die Heimkehr der Almtiere gefeiert wird, wenn keines der Rinder zu Schaden kam. In Vils jedoch wird es noch so gehalten. Es kommt zum Glück nicht oft vor, dass ein Tier verunglückt.

Herbst ist Kulturzeit: Die Außerferner Kulturinitiative versucht neben Reutte auch Orte des Bezirkes einzubinden. Heuer gelingt dies mit den sprechenden Parkbänken. Die Technik macht es möglich, - und so erklingen am Stadtplatz auf Knopfdruck die Stimmen von zwei



Vilser Mädchen, Celine Megele und Verena Kieltrunk, die in einem 4minütigen Beitrag ihre Heimatgemeinde vorstellen.

Einen Höhepunkt bildet das Fest „Vils trägt Tracht“, das im Rahmen von „Tirol trägt Tracht“ lokal gefeiert wird. Ein gemütlicher Sonntag mit stimmungsvoller Musik, - eine neue Formation stellt sich erstmals bei diesem Fest vor: Abfalter Heidi, Neururer Hannes und Besler Peter werden sicher noch öfter zu hören sein.



Schon etwas länger gibt es den „Spontanchor“ unter Leitung von Immler Manfred, der wirklich spontan auf ganz spezielle Ereignisse hin probt, wie das vom Museumsverein organisierte Konzert in der St. Anna Kirche, an dem auch Heidi an der Harfe mitwirkt. Der 12jährige Matthäus Abfalter gibt mit einem Solostück auf dem Xylophon sein Können zum Besten. Ebenfalls dabei und außerdem noch recht jung ist „Sound & Soul“, die 5 Vilser Mädchen mit Verstärkung aus dem Kreis der Mitschülerinnen begeistern die Zuhörer.

Die Bergmesse findet auch heuer wieder wie letztes Jahr „hinter dem Roten Stein“ statt.

Ebenfalls Tradition hat die Einladung zur Schlachtschüssel in den Stadtsaal. Gut unterhalten bei Tisch wurden die vielen Schlachtschüsselfreunde in bewährter Weise von der Musikkapelle. Pfarrer Rupert Bader zeigt sich sehr zufrieden über den regen Zustrom an Gästen im Stadtsaal. Noch nie konnte so viel Bier



ausgeschenkt werden wie heuer.

Wenn man von all diesen Aktivitäten hört, möchte man meinen, in Vils wird nur gefeiert. Zum Glück versteht man zu feiern, denn dazwischen wird fleißig gearbeitet. Manche Arbeitsstelle ist besonders sichtbar, wie die Instandsetzung des Hoheneggwegs. Die Anrainer haben es jetzt nicht ganz leicht, doch wenn man an den ehemaligen Zustand der Straße denkt, dürfte das ein absehbares Problem sein. Es ist wirklich nicht mehr zu spät, diesen Abschnitt Straße zu richten.

Auch von der Lehbachbrücke bachaufwärts wird intensiv gearbeitet.

Und als Ergebnis eines sehr arbeitsreichen Sommers gibt es nun ein neues Cafe im Ort.

Pondorfer's Backwaren & Snacks werden schon seit einigen Wochen sehr gut angenommen. Die Eröffnungsfeier mit Einweihung des „Cafe Handicap“ wird ein stimmungsvolles Fest, bei dem die spontane Rede von Stefan einen Höhepunkt darstellt.

Wünschen wir auch dem Cafe Handicap alles Gute und viele zufriedene Besucher!



Ein Erdbeben in Pakistan fordert mehr als 500 Todesopfer und Hunderte von Verletzten

Ein Oktober für alle Sinne!
Blauer Himmel und klare Luft,
anschließend wieder nass und kalt,



Schneefall, der in Resten sogar einige Tage liegen bleibt, doch dann über viele Tage ein wirklich goldener Oktober mit Temperaturen über 20 Grad (am 22. um 23 Uhr immer noch 23°C!), Ende des Monats gibt es ein Gewitter mit Hagel und zum Übergang in den November zeigen sich die letzten Oktobertage regnerisch und trüb. Es gibt im ganzen Monat noch keinen Frost, die Wälder ver-



färben sich, als wären sie in ein Farbenmeer getaucht, - für alle, die es sehen wollen, ist dies ein wunderbarer Monat!

Zu sehen gibt es allerdings auch absolut Beachtenswertes von Menschenhand. Der Stadtsaal präsentiert sich 10 Tage lang als ein Abbild der heimischen Wälder mit präparierten Wildtieren und allem, was zu einer Jagdausstellung gehört. Die Jäger und Waldaufseher haben wirklich eine tolle Schau mit umfangreichem Rahmenprogramm auf die Füße gestellt, die nicht nur mit Jagd vertrau-

te Besucher begeistert, sondern auch alle anderen, die damit wenig bis gar



nichts zu tun haben. Hellauf begeistert sind die Kinder, von den Kleinsten bis zu den 14jährigen Schülern, die auf Grund der hervorragenden Organisation immer von Fachleuten beim Besuch der Ausstellung betreut werden.

In etwas schummrig schauriges Licht getaucht zeigt sich die Bücherei bei der



Lesung „Unheimliches aus Tirol“. Ein makaber-amüsanter Abend mit den Texten des jungen Autors Christian Kössler aus Innsbruck in fluoreszierendem Gerippe-T-Shirt und mit zum Teil extra dafür komponierter Musik des jungen



Duos „Dick&Doof“ (Matthias Lanschützer und Manuel Petz)!

Relativ gut besucht **Oktober 2013**

zeigt sich auch der Stadtsaal zur Gemeindeversammlung. Der Bürgermeister und die Ausschüsse berichten von ihren Tätigkeiten in der ersten Hälfte der Legislaturperiode, und sie stellen sich den Fragen der Bevölkerung.

Man gewöhnt sich schnell an einen neuen Standard, darum ist es auf jeden Fall berechtigt, aufzuzeigen, was von den geplanten Vorhaben schon umgesetzt werden konnte.

Die Senioren können sich darüber freuen, dass ihre Bedürfnisse und Anliegen sehr ernst genommen werden: Das Angebot bietet die breite Palette für rüstige und unternehmungslustige Rentner bis zu den Mitbürgern, die auf Unterstützung und Hilfsmittel wie Krankenbett und Rollstuhl angewiesen sind.

Die Jugend, die nicht sowieso schon in



einem der vielen aktiven Vereine integriert ist, findet im Jugendzentrum „S'OMMS“ ihren Platz.

Für Familien, die eine Entlastung in der Kinderbetreuung benötigen, und für Kinder, die gern den Nachmittag mit Spielkameraden verbringen, steht der Hort zur Verfügung, der inzwischen schon sehr gut angenommen wird.

Und alle Vilserinnen und Vilser können sich an der neuen Beleuchtung erfreuen, die nun flächendeckend die Straßen von Vils in den dunklen Stunden besser und sparsamer ausleuchtet.

Dies sind nur Schlaglichter auf besonders markante Aufgabenbereiche der Gemeindeführung. Im Hintergrund wird fleißig in vielen Bereichen gearbeitet, die man erst wahrnehmen würde, wenn sie nicht geschähen. Den Verantwortlichen, die aus Engagement für ihre Gemeinde all diese Aufgaben wahrnehmen und den Blick weiter als nur zur eigenen Grundstücksgrenze schweifen lassen, um ein großes Ganzes in den Blick zu nehmen, sei dafür auch schriftlich und in diesem Rahmen gedankt!



Lampedusa/Italien:
Bei einem Schiffbruch
sterben mindestens 133
Flüchtlinge aus
Somalia und Eritrea

November 2013 **A**llerheiligen

zeigt sich trüb mit bleiern verhangenem Himmel, Allerseelen erfreut noch einmal mit Wärme und Sonne, die nun schon sehr lange Schatten wirft. Durch den folgenden heftigen Regen und den stürmischen Wind bleibt kein Laub mehr auf den Bäumen.

Ein erster leichter Frost kündigt den Winter an, aber dabei bleibt es dann mehr oder weniger. Der Nebel liegt hartnäckig, - typisch November. Erst in der letzten Novemberwoche wird es wirklich winterlich. Es schneit, Frost bei Tag und Nacht, so bleibt die weiße Pracht liegen und tiefwinterlich wird es Dezember.



November ist laut Umfrage der unbeliebteste Monat des Jahres. Düster, grau, trüb. Wenn man dasselbe positiv ausdrücken will: ruhig und wie geschaffen, sich in die vier Wände zurückzuziehen.

Nicht so in Vils, - was die Veranstaltungen betrifft.

Am Allerseelenabend ist der Schwarze Adler brechend voll. Von Nah und Fern kommen Gäste, um die Präsentation des Büchleins „Boandlkramer“ von Pfarrer Rupert Bader mitzuerleben. Mathias Huter vom Ehrenberg-Verlag begrüßt die Anwesenden, die sich von der Stube bis ins Nebenzimmer drängen, Hannes Hassa liest im Anschluss etliche Episoden vor, ein Klarinetten trio der Musikschule Reutte untermalt, und mit dem traditionellen Leichenschmaus, einem ausgezeichneten Gulasch, und dem Seelenbrot wird der Abend abgerundet. Pfarrer Bader ist höchst erfreut über so viel Interesse und schreibt ausdauernd Wid-



mungen in neue Büchlein. Mit so vielen Besuchern konnte man nicht rechnen, diese Situation gibt dem Abend aber etwas

Taifun „Hayan“ auf den Philippinen fordert über 5.000 Tote und über 10 Millionen Menschen sind betroffen.

Scurriles, - wünscht sich doch so mancher Wirt eine brechend volle Stube, wenn es darum geht, das Leben zu feiern!

Um das Leben ganz konkret geht es jeweils bei Veranstaltungen: „Wie schütze ich mich vor Burn out?“ und „Wie leiste ich Erste Hilfe?“ Beide Veranstaltungen sind sehr gut besucht.

Schüler der NMS machen sich schlau,



was der Verein „miteinander – füreinander“ leistet und schenken das Wichtigste, das sie haben: nämlich Zeit. Sie basteln und werken einige Nachmittage,



um am Weihnachtsmarkt Stofftaschen verkaufen zu können, die als Geldspende wieder dem Verein zugeführt werden sollen. So manches Kind kann schon von Erfahrungen aus dem Familienkreis berichten, wie wichtig es ist, dass ein soziales Netz die Pflegearbeit von Familienmitgliedern unterstützt. Genau das soll dieser Verein auch leisten. Die Ehrenamtlichen (was jeder werden kann) stehen großteils selbst im Berufsleben und stellen ihre Freizeit zur Verfügung, um Pflegehilfsmittel zu transportieren, im Alltag zu unterstützen und ebenfalls Zeit zu schenken.

Dass dies mit Gespür und Einfühlungsvermögen von beiden Seiten eine unbezahlbare, für die Gemeinschaft sehr wertvolle Sache ist, möge hier besonders betont werden. Wenn allerdings ein Anruf am Vormittag kommt, mit der Mitteilung, dass der Angehörige eben von der Rettung nach Hause geführt wird und in 10 Minuten ein fertig aufgestelltes Bett brauche, dann bedeutet dies, die Ehrenamtlichkeit über Gebühr zu strapazieren, denn dies geht auf Kosten der wertvollen Urlaubszeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Auch hier gilt: miteinander füreinander!

Dass die Künstler der Gemeinde ihre Plattform bekommen, dafür sorgt auch in diesem Monat der Museumsverein. Drei VilsenerInnen stellen einen Teil ihrer



Arbeiten in der „Maura“ vor. Es gäbe mit Sicherheit noch etliche heimliche Künstler. Sich bildnerisch auszudrücken ist - wie sich musikalisch in der Öffentlichkeit zu zeigen - eine kleine „Mutprobe“. Doch einmal über den Schatten gesprungen, wird anerkannt, dass auch dieses musische Talent wert ist gezeigt und gefördert zu werden.

Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Idee, die Vilsener und Vilsenerinnen jedes Jahr mit einem neuen Rathauskalender zu überraschen. Und so wird in den Novemberwochen kräftig auf die Ereignisse rund um Advent und Weihnachten hin gearbeitet. Es sind doch ziemlich viele Bürgerinnen und Bürger in die Vorbereitungen involviert, sei es als Mitarbeiter für und am Weihnachtsmarkt,



Musiker und Sänger, Hobbyköche und Bäcker, Adventkranzbinder, Glühweinstandbetreuer, Adventkalenderkünstler,... Die Reihe der Tätigkeiten ließe



sich noch lange fortsetzen und bliebe mit Sicherheit unvollständig. Eines ist sicher: Vils präsentiert sich auch in den letzten Wochen vor dem Jahreswechsel als sehr aktive Gemeinde und erfreut damit Gäste, Besucher und die eigene Bevölkerung. Vils erwirbt sich damit einen Ruf, der weit über die Gemeindegrenze wirkt.



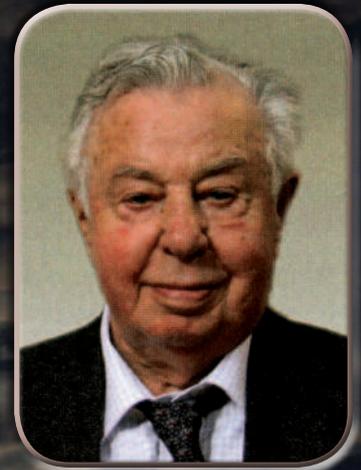
Otto Monitzer
02.11.1929
09.12.2012



Helmut Hauer
28.12.1933
24.01.2013



Gisela Götsch
05.03.1939
15.05.2013



Helmut Hartmann
02.12.1919
09.06.2013

**Wie prächtig
muss der Himmel sein,
wo doch die Erde
schon so schön ist!** (Walter Reisberger)



Arthur Stebele
27.04.1960
27.07.2013



Katharina Vogler
25.08.1931
03.08.2013



Aloisia Melekusch
08.08.1929
23.08.2013



Maria Haas
30.09.1921
13.10.2013

Geburten Dezember 2012 bis November 2013

06. Dezember	Amelie Vogler	Cornelia und Andreas Vogler
30. Dezember	Pascal Lechleitner	Caroline Lechleitner und Markus Hengg
10. Jänner	Elisa Petz	Nadine und Markus Petz
01. März	Marie Paula Müller	Nicola Maria Müller und Thomas Ostheimer
04. März	Maria Martha Maier	Christiane Doris Maier und Markus Jakob
07. März	Max Strobl	Nicole Strobl und Thomas Neuner
05. April	Elias Gruber	Simone Gruber und Bernhard Stebele
23. Mai	Rene Kofler	Isolde und Karlheinz Kofler
12. Juni	Ramona Lisa Weijers	Dajana und Florian Weijers
08. September	Jana Sojer	Wolfgang und Karoline Sojer

IM HIMMEL GIBT'S KUA PARLAMENT

Theater
2013/2014

Stadtsaal Vils

Komödie in
drei Akten von
Marianne Santl

Eintritt:

Abendvorstellung: € 8,—
Nachmittagsvorstellung:
für Kinder € 3,50
für Erwachsene € 8,—

Spieltermine:

Donnerstag, 26.12.2013

14.30 Uhr Kindervorstellung
(Einlass ab 14.00 Uhr)
20.00 Uhr Premiere mit Tombola

Samstag, 28.12.2013

20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag, 03.01.2014

20.00 Uhr Abendvorstellung

Sonntag, 05.01.2014

14.30 Uhr Pensionistenvorstellung
20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag, 10.01.2014

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 11.01.2014

20.00 Uhr Abendvorstellung

**Einlass jeweils
ab 19.00 Uhr**

FC Schretter Vils
SC Vils

Kartenvorbestellung:

Für alle Vorbestellungen,
ab Montag 16.12.2013
Jeweils in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr
unter **0043 (0) 676 5279096**

Im Himmel gibt's kua Parlament

Komödie in 3 Akten
von Marianne Santl

Inhaltsangabe

Im Hause Burgstaller ist einiges los! Kleinbauer Hans wurde in den Landtag gewählt und ist nicht gerade glücklich darüber. Eigentlich hat er nur auf einem vermeintlich aussichtslosen Listenplatz kandidiert, um endlich Ruhe vor seiner Frau Jutta und seinem besten Freund Alois zu haben, die ihn permanent zur Kandidatur gedrängt haben.

Nach der Angelobung wird Hans allmählich klar, dass er sein gesamtes gewohntes Leben umkrepeln muss – vor allem bleibt kaum noch Zeit für seinen geliebten Hof.

Seiner Frau Jutta hingegen ist die Karriere ihres Mannes schon längst zu Kopf gestiegen, sie träumt von Konzerten, riesigen Empfängen und sieht sich als Mitglied der oberen Zehntausend.

Die schlampige Magd Urschl passt da natürlich überhaupt nicht mehr ins Bild und auch die Zukunftspläne von Tochter Lisa müssen aus ihrer Sicht revidiert werden. Für sie hat Jutta natürlich etwas Besseres vor und überhaupt sollte der Hof verkauft werden und die Familie standesgemäß in eine Villa übersiedeln!

Stress pur ist also angesagt - Stress, der Hans letztlich sein Leben kostet! Aber nachdem im Himmel kein Platz frei ist, geht es zurück auf die Erde ...

Darsteller

Hans Burgstaller	Kleinbauer und „Neu-Landtagsabgeordneter“	Elmar Triendl
Jutta Burgstaller	seine Frau	Monika Megele
Lisa Burgstaller	beider Tochter	Nadja Kaiser
Urschl	Magd bei den Burgstallers	Monika Kieltrunk
Alois Holzwurm	bester Freund von Hans	Manfred Immler
Hilde	Schwester von Hans Burgstaller	Carolin Immler
Petrus	Himmelspfortner	Hannes Hassa
Engel Nr. 13	Flügelanwärter	Werner Wiesinger
Engel Nr. 24	Flügelanwärter	Stefan Wiesinger
Bühnenbild	Klaus Huter, Stefan Wiesinger	
Regie	Reinhard Wörle	